

LAHRER ZEITUNG

Seit 1794 • Unabhängige Mittelbadische Zeitung

E 10 526 A

113. Jahrgang • Nummer 271

Donnerstag, 23. November 2006

Einzelpreis 1,30 €

Nummer 271

Lahr und Region • Schuttertal

Donnerstag, 23. November 2006

»Thema Aids und Prävention werden einfach ignoriert«

Erste Ortenauer Infotage über die erworbene Immunschwäche stießen nicht überall auf offene Ohren

Lahr. Heute starten die ersten Ortenauer Aids-Info-Tage in Lahr. In den Räumen des Lahrer Lesetreffs in der Kaiserstraße gibt es Veranstaltungen, Information und eine thematische Ausstellung. Initiator Jürgen Zehnle möchte mit seinen Mitstreitern Menschen auch in der Region für dieses Thema sensibilisieren. Allerdings stieß er mit seiner Idee nicht überall auf offene Ohren.

Was ist das Ziel der ersten Ortenauer Aids-Info-Tage in Lahr?

Das Hauptziel dieser Aids-Info-Tage in Lahr und künftig auch in der Ortenau möchte ich in einem prägnanten Leitspruch ausdrücken, der gleichzeitig auch das diesjährige Motto ist: »Positiv handeln, negativ bleiben!« Letztlich möchte ich dem Weingut Kammerer in Friesenheim, dem Hotel »Bartlehof« in Schluchsee, dem Hotel »Hirschen« in Oberprechtal und dem Schutter-Verlag in Lahr danken, denn ohne deren fi-

nanzielle Unterstützung könnten die Aids-Info-Tage nicht durchgeführt werden.

Wie kamen Sie auf die Idee?

Meine Sippe stammt seit über 400 Jahren aus Schweighausen, ich wuchs durch unglück-

IM GESPRÄCH MIT

Jürgen Zehnle



liche Umstände im Osten auf und begann schon dort ab 1986 damit, Bücher zur Aids-Thematik zu sammeln. Ich organisierte schon 1989/90 in Leipzig die erste Aids-Info-Woche, da gab es in der gesamten Ex-DDR noch nicht eine einzige Aids-Hilfe.

Ein weiterer Grund unseres Engagements ist, dass das Thema Aids und die Prävention von behördlicher Seite auch hier einfach ignoriert wird. Und diesem Missstand wollen wir mit unserem Slogan »Prävention, Information und Provokation« massiv entgegenwirken.

Welche Veranstaltungen bieten Sie an?

Bis zum 30. November wird täglich eine kleine Ausstellung »Kinder mit Aids« in Südafrika in der Zeit von 13 bis 19 Uhr zu sehen sein. Abends dann ab 20 Uhr werden an jedem Tag Dokumentar- und Spielfilme zum Thema Aids gezeigt. An allen Tagen kann man sich mit aktuellen Info-Materialien ausstatten, Getränke zu sich nehmen, gemütlich schwätzen und sich aus erster Quelle informieren. Da von der Stadt keine Räume zur Verfügung gestellt wurden, wird alles im viel zu kleinen Lahrer Lesetreff in der Kaiserstraße 33 stattfinden.

Am 30. November wollen

wir ab 16 Uhr mit einer riesengroßen Aids-Schleife und darauf gesetzten Grablichtern an die an Aids Verstorbenen erinnern. Ab 19.30 Uhr wird Pfarrer Markus Erhart in der katholische Kirche »Peter und Paul« mit den Kirchenbesuchern und uns einen Aids-thematisierten Gottesdienst anbieten. Und schließlich werden vom 1. bis 3. Dezember drei Showabende stattfinden, wobei für die Lahrer die Aids-Benefiz-Gala am 2. Dezember interessant sein dürfte.

Sie sind bei der Stadt Lahr mit Ihrer Idee nicht auf offene Ohren gestoßen. Wo liegt aus Ihrer Sicht das Problem?

Der bei der Stadt beantragte Kaffee- und Kuchenverkauf vor dem Lahrer Lesetreff (auf der ohnehin komplett gesperrten Straße) zur Eröffnung der Chrysanthema wurde nicht genehmigt, da dieser »die öffentliche Sicherheit gefährde«. Die Stadt Lahr hat sich uns in mehrfacher Hinsicht verwei-

gert: Auf die Anfrage, die Schirmherrschaft für die Ortenauer Aids-Info-Tage zu übernehmen, bekamen wir keine Antwort. Räume für die Veranstaltungen wollte man uns nicht zur Verfügung stellen. Platz und Auslagemöglichkeiten für die Werbung und Plakate wurden uns ebenfalls verweigert. Anfragen für Preise für die Tombola, deren Erlös auch wieder »Kindern mit Aids« zukommt, blieben bis dato ebenfalls unbeantwortet. Ein Brief an OB Müller blieb bis dato ohne Antwort. Die einzige uns bekannte und öffentlich zugängliche Stelle in Lahr, an der veraltete Infos zur Aids-Thematik ausliegen – und das leider auch noch sehr versteckt – ist die hiesige Stadtbibliothek. Dieser Gesamtumstand bewegte mich und meine Mitstreiter so sehr, dass wir beschlossen, einen Verein zu gründen, der sich des Themas annimmt.

► **Fragen:** Markus Adler

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.aids-info-ortenau.de